Allein zu zweit

Mein Mann, das Asperger-Syndrom und ich. Katrin Bentley beschreibt in «Allein zu zweit» als Fachperson und als Gattin ihren vom Asperger-Syndrom betroffenen Ehemann Gavin in all seinen Besonderheiten. Liebevoll in seinen positiven, aber auch schonungslos in seinen schwierigen Seiten.

Als Katrin Bentley im Januar 1987 nach Australien reiste, ahnte sie nicht, dass sie dort Gavin, die Liebe ihres Lebens, finden würde. Nur wenige Monate später machte er ihr einen Heiratsantrag, den sie bedenkenlos annahm. Für diesen ungewöhnlichen Mann war die 27-jährige Lehrerin gern bereit, ihre Heimat am Thunersee, ihre Familie und ihre Freunde zu verlassen und nach Down Under zu ziehen. Bald schon aber zeigten sich die ersten Schwierigkeiten. Warum, fragte sich Katrin, lässt Gavin sich durch Kleinigkeiten dermassen aus der Ruhe bringen? Warum verhält er sich Gästen gegenüber so taktlos? Warum hat er ein so grosses Bedürfnis, allein zu sein? Warum interessieren ihn die Gefühle anderer nicht? Und vor allem: Warum steht er mir nie zur Seite, wenn es mir nicht gut geht? Die emotionale Unbeholfenheit ihres Mannes machte ihr immer mehr zu schaffen. Mehr als einmal war Katrin, inzwischen Mutter zweier Kinder, der Verzweiflung nahe. Aber aufgeben war für sie keine Option, und so suchte sie nach einer Erklärung für Gavins Verhalten. Siebzehn Jahre nach der Hochzeit war die Diagnose endlich gestellt:

Asperger-Syndrom.

Katrin begann sich intensiv mit diesem Autismus-Phänomen auseinanderzusetzen, machte eine Ausbildung zur psychologischen Beraterin und eröffnete ihre eigene Praxis, um Menschen mit dem Asperger-Syndrom und deren Partner zu beraten und Ehen retten zu helfen. Das vorliegende Buch hat sie geschrieben, um anderen Betroffenen und deren Umfeld zu helfen.

Leidenschaftonline.ch hat sich mit der Autorin über ihr Buch und das Asperger-Syndrom unterhalten:

Wen möchten Sie mit Ihrem Buch erreichen?
Eigentlich alle. Einerseits ist es für Menschen mit dem Asperger Syndrom, deren Partner, Familien und Lehrer, andererseits aber für die ganze Bevölkerung. Ich möchte unserer Gesellschaft zeigen, dass wir Menschen unter uns haben, die eine ganz andere Wahrnehmung haben als generell angenommen wird. Dass solche Menschen meist aber auch über Fähigkeiten verfügen von denen wir nur träumen können. Das Buch hilft allen die Beziehungsprobleme haben , und zeigt auf eine unterhaltende Weise, wie sich das Asperger-Syndrom im Altag bemerkbar machen kann.

Welches ist die Kernbotschaft in Ihrem Buch?
Wir haben ganz verschiedene Menschen in unserer Gesellschaft. Wie können wir trotz den Schwierigkeiten, die das mit sich bringt, harmonisch zusammen leben und gegenseitig von unserer Andersartigkeit profitieren.

Wie war dies für Sie beide als Ihr Gatte diagnostiziert wurde?
Es hat uns geholfen einander endlich besser zu verstehen. Wir wussten seither, dass wir die Welt völlig anders wahrnahmen und dass wir gegenseitig extra Toleranz für unsere Andersartigkeit an den Tag legen mussten.

Jahrelang dachten wir, wir seien beide «Hunde». Nun wussten wir, dass wir in der Beziehung einen Hund und eine «Katze» hatten. Fortan ging es

darum, die Lebensqualität Beider zu verbessern und zu erreichen, dass es Hund und Katze wohl war. Wir sahen ein, dass wir anders waren und aufhören mussten einander in etwas verwandeln zu wollen, das wir nicht waren.

Welches sind die Herausforderungen in der Beziehung zwischen einem Asperger Betroffenen und einer Neurotypischen?
Wir haben unterschiedliche Stärken, Schwächen und Bedürfnisse. Auch eine andere Art einander Liebe zu zeigen. Meist fühlen sich beide Partner missverstanden und allein. Wir können nicht effektiv miteinander kommunizieren. Es ist als ob man eine andere Sprache sprechen würde. Man kennt die Bedürfnisse, Schwierigkeiten und Probleme des andern nicht. Kurzum: Wir leben ALLEIN ZUSAMMEN. Was sehr schwierig ist! Oft kommt es zu Missverständnissen, die unweigerlich zu Auseinandersetzungen führen, die dann aufgrund von Kommunikationsproblemen nicht gelöst werden können.

Wie gehen Sie mit diesen Herausforderungen um?
Wir versuchen einander gegenüber toleranter zu sein und geben einander gegenseitig viel Zeit, um so zu leben, wie es uns wohl ist. Gavin findet Erfüllung beim Tennisspielen und braucht recht viel Zeit allein. Ich selber geniesse die Natur und bin gerne von Menschen umgeben. Wenn wir bei einer Konfliktsituation nicht weiter kommen, lassen wir das Ganze erst mal stehen und machen beidseitig etwas, das wir geniessen. Wenn wir versuchen weiter zu diskutieren, verwickeln sich unsere Drähte nur noch mehr. Sachen, die Gavin nicht interessieren, mache ich mit Freunden oder allein. Ich will meine Art, das Leben zu geniessen, nicht aufgeben und verlange das auch nicht von ihm. Wenn es wieder mal besonders schwierig wird, sage ich mir, dass unsere unterschiedliche Wahrnehmung daran schuld ist und versuche mich an den positiven Aspekten unserer Beziehung zu freuen. Er aber zieht sich in seine eigene Welt zurück und macht etwas, was er mag, um sich vom Stress abzulenken. Unsere völlig verschiedene Denkweise führt auch heute noch zu Konflikten, jedoch wissen wir mittlerweile damit umzugehen. Das Wissen, dass wir völlig anders ticken hat uns geholfen eine harmonischere Beziehung zu haben.

Die Autorin
Katrin Bentley, geb. 1960 in Thun, machte das Lehrerseminar, reiste 1987 nach Australien, lernte dort Gavin, ihren zukünftigen Mann und Vater ihrer beiden Kinder, kennen und liess sich später in Australien nieder. Das Zusammenleben erwies sich als schwierig; warum, das wurde dem Paar erst siebzehn Jahre später klar, als es herausfand, dass Gavin vom Asperger-Syndrom betroffen ist. Heute ist Katrin Bentley eine Expertin auf dem Gebiet von Asperger-Ehen. 2007 schrieb sie unter dem Titel «Alone Together» ein Buch, das auf Englisch und auf Japanisch veröffentlicht wurde. Katrin Bentley lebt in Brisbane, kommt jedoch immer wieder in die Schweiz, um auch hier Seminare zu geben.

Allein zu zweit
Katrin Bentley
ISBN 978-3-03763-058-7
Wörthersee Verlag,
Gockhausen